

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 12 (1999)
Heft: [2]: Perspektiven 99 : ein Möbelwettbewerb an der Schweizer Wohnmesse Wohnsinn 99, Basel 5.-14. März 1999

Vorwort: Bewegte Möbel
Autor: Hug, Dieter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IMPRESSUM

Der Katalog zu «Perspektiven 99»
Herausgeber: Hochparterre Verlag für
die Messe Basel

Text: Köbi Gantenbein
Fotografie: Hefti / Dick

Gestaltung Titelblatt: Gerhard Blättler, Sandra
Hoffmann und Christoph Stähli
Produktion: Nadia Steinmann

Korrektur: Elisabeth Sele, Mauren / Liechtenstein
Grafik: Nicole Barbieri, Barbara Schrag

Verlag: Christine Karrer
Litho: Repof Litho, Gurtneellen

Druck: Gasser Print, Chur
Dieser Katalog liegt der abonnierten Auflage
von Hochparterre 3 / 99 bei.

© Hochparterre Verlag, Ausstellungsstrasse 25,
8005 Zürich, 01 / 444 28 88

Die Ausstellung «Perspektiven 99» im Rahmen der
«Wohnsinn» vom 5. bis 14. März in der Messe Basel
Veranstalter: Messe Basel, Felix Scherrer,
Bernd Schuster

Konzeption und Design: BauWerkStatt,
Olav Rohrer, Bern; und Studio für Innenarchitektur,
Harald Schaffer, Basel.

Grafikdesign von Plakat, Ausschreibung
und Ausstellung: Sandra Hoffmann und
Christoph Stähli, Basel

Diese Veranstaltung steht dank eines Beitrags
von Möbel Pfister. Eine Auswahl der Arbeiten
werden im Laufe des Jahres auch in Filialen von
Möbel Pfister zu sehen sein.

BEWEGTE MÖBEL

Im Schweizer Möbeldesign ist Bewegung. Der schwierigen ökonomischen Situation dieser Branche, die allein in den letzten zehn Jahren über tausend Arbeitsplätze verloren hat, trotzen in Produktion und Vertrieb allen voran die, die auf Erfindungsreichtum zählen, auf Ideen, auf Materialien und Verfahren. Kleine Fabrikantengruppen zum Beispiel wie das Forum 8 sorgen seit Jahren für Aufmerksamkeit; Designateliers wie das des Baslers Hanspeter Weidmann oder der Luzerner Gruppe N2, das der Zürcher Hannes Wettstein, Häberli & Marchand, Formpol, Raumbau oder das der Winterthurer Neuen Werkstatt überraschen mit Möbeln. Kontinuierlich. Sie regen an, sie geben vor, was später die Aufgeweckten des grossen Marktes aufnehmen. Auch der Möbelhandel regt sich: Die Läden, die anspruchsvolle Möbel pflegen, sind nirgendwo so dicht gesät wie in unserem reichen Land; grosse Firmen wie Möbel Pfister strengen sich an und bauen mit erheblichen Mitteln ihre Läden und ihr Programm um. Da kann und will natürlich auch eine Institution wie die Messe Basel nicht still sitzen. Sie bewegt sich.

Möbel hatten immer schon einen Stellenwert an der Muba. Seit kurzem nun richtet die Messe Basel im Rahmen der Frühjahrsmesse Muba die «Wohnsinn» ein. Die Publikumsmesse fürs Wohnen in der Schweiz. 200 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren sich und ihre Möbel 1999. Die ganze, breite Palette des Wohn- und Einrichtungsgeschmacks. Als Teil der «Wohnsinn» hat die Messe Basel zusammen mit Möbel Pfister und unterstützt von der Zeitschrift Hochparterre den Wettbewerb «Perspektiven 99» realisiert. Geht es in der «Wohnsinn» ums Wohnen in seiner ganzen Breite, zeigen die «Perspektiven» natürlich vorab das, was die Avantgarde des Möbelentwurfs denkt und mit ihm will. Aber wir wissen ja, wie viele dieser Ideen über Jahre schliesslich das Wohnen in seiner ganzen Breite beeinflussen. Für die «Perspektiven 99» waren denn auch professionelle Designerinnen und Designer bis 40 eingeladen, ihre Beiträge zum Thema «Stapeln, Lagern, Versorgen» dem selbstverständlich anonymen Wettbewerb einzuliefern. 1400 haben die Unterlagen verlangt, 110 haben zur ersten Runde Projektpläne eingereicht. Die Jury hat in der zweiten Runde aus 18 Beiträgen einen 1. und einen 2. Preis und fünf Anerkennungen ausgesprochen. Sie werden in diesem Katalog kommentiert.

«Perspektiven 99» will der Schweizer Wettbewerb für das Möbeldesign werden. Er ist mit 30 000 Franken auch im internationalen Vergleich wohl dotiert, er wird von der Konzeption über die Jurierung bis zur Dokumentation in Ausstellung und Katalog professionell und anspruchsvoll organisiert. Der Katalog ist denn auch der offizielle Bericht der Jury; in ihr sass Stéphanie Cantalou, Architektin, Andrea Hostettler, Modedesignerin, Kurt Thut und Hanspeter Weidmann, Möbeldesigner und -fabrikanten, und Köbi Gantenbein, Chefredaktor von Hochparterre und Leiter des Studienbereichs Industrial Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich.

«Perspektiven» will eine Plattform sein für Möbeldesignerinnen und -designer, aber auch eine für die «Wohnsinn». Diese Messe wird damit etwas vom Zauber und der Poesie der hier vorgestellten Arbeiten in ihre Hallen lenken. Und sie will das, weil sie weiss, dass nur das beherzte Engagement und die hartnäckige Arbeit, die schliesslich zur Qualität der Preise und Anerkennungen geführt haben, den Ausstellerinnen und Ausstellern und der Messe Erfolg, Charme und Renommee bringen werden.

Ein Ausblick schliesslich: Die «Perspektiven» sollen alle zwei Jahre gesichtet werden. Abwechselnd mit den Designprofis sind die Hobbydesignerinnen und -designer am Zug. Hiess ihr Thema 1998 «Stühle», so wird es im nächsten Jahr «Leuchten für Energiesparlampen» heissen.

Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ich danke Olav Rohrer und Harald Schaffer für die Konzeption des Wettbewerbes und das Design der Ausstellung, ich danke der Jury und ich gratuliere der Preisträgerin Eva Schäfer und dem Preisträger Matthias Hartmann. Ich wünsche, dass «Perspektiven 99» der einen und anderen Arbeit eine Tür auf dem beschwerlichen Weg zu Produzenten, in die Möbelläden und schliesslich in die Wohnstuben und Büros öffnet.

Dieter Hug
Messeleiter Wohnsinn 99